

## In dieser Ausgabe



Einweihung der neuen Spielgeräte  
in der Kita „Grashüpfer“  
in Behlendorf S. 6

**vhs**  
Programm S. 8/9



In der  
„Borgschün“  
in Niendorf:  
Ruth Sturm  
an der Harfe

Der „Leseherbst on tour“ 2017  
war ein voller Erfolg S. 10/11



Lückenschluss: Radweg zwischen  
Bliestorf und Krummesse  
eingeweiht S. 12

*Kameradschaft und Spaßfaktor stehen bei den Jugendfeuerwehren der Stecknitz-Region an erster Stelle. Sogar wenn es um die Ausbildung geht, sind die Jugendlichen mit Begeisterung bei der Sache.*



## Unsere Jugendfeuerwehr

Abenteuer, Kameradschaft und Abwechslung begleiten die Zehn- bis 18jährigen in den Jugendfeuerwehren der Stecknitz-Region. Die Gemeinden Berkenthin, Bliestorf, Klempau, Krummesse, Rondeshagen und Nusse leisten nicht nur eine ausgezeichnete Jugendarbeit, sondern sichern auch den Nachwuchs in unseren Freiwilligen Feuerwehren.

Gemeinsame Ausflüge, Zeltlager und mehrtägige Reisen sind für die Mitglieder der Jugendfeuerwehren unvergesslich. Auf ihren Nachtmärschen erleben die Jugendlichen Natur und Umwelt völlig anders und nehmen

diese viel intensiver wahr. Abenteuer pur, wenn dabei noch der Vollmond leuchtet. Dabei wird sogar das sonst so wichtige Smartphone zur Nebensache!

In kameradschaftlichem Miteinander lernen die Jungs und Mädchen Verantwortung zu übernehmen, sich in den Dienst der Gruppe zu stellen und Herausforderungen anzunehmen. Neue Mitglieder werden freundschaftlich aufgenommen, jüngere von den älteren angeleitet und größere auf den Übergang in die spätere aktive Feuerwehr vorbereitet.

**>> Seite 3**

*Zum traditionellen Klempauer Nachtmarsch kamen am 18. November 195 Teilnehmer aus 15 Jugendfeuerwehren (JF) des Kreises, drei Gast-Feuerwehren und – erstmals dabei – die Kinderfeuerwehr Behlendorfer „Blaulichtkids“. Die 19 Gruppen der JF hatten an 13 Standorten viele verschiedene Aufgaben zu erfüllen: z.B. Merk- und Geschicklichkeitsspiele, Scherzfragen und Geschmackstest... Sieger war in diesem Jahr die JF Bliestorf (1. Platz), die JF Basedow belegte den 2. Platz und die JF Geesthacht den 3. Platz.*



## Gregor Gehrling

Schutz vor Feuer, Wasser ...

Rund ein Drittel seiner Freizeit investiert Gregor Gehrling (42) aus Kühse in sein Hobby: die Feuerwehr. Seit 1994 ist er dabei. „Hier auf dem Dorf hat man als Jugendlicher mitgenommen, was angeboten wurde. Damals gab es in Kühse noch einen Sportverein. Wir waren viel an der frischen Luft, haben Fußball gespielt und, und, und“, erzählt Gehrling. Aber nach einem Sportunfall war es mit dem Fußball vorbei. Und auch als Atemschutzgeräteträger konnte Gehrling die Feuerwehr aus gesundheitlichen Gründen dann nicht mehr unterstützen.



Gregor Gehrling

Fotos: privat, W. Reymann

Gehrling, der – nachdem er vier Jahre lang stv. Wehrführer war – seit 2016 den Posten des Wehrführers inne hat, widmet sich seiner Feuerwehr seither aber noch intensiver: machte eine Fortbildung in „Erster Hilfe“ und hängt gleich die Ausbildung zum „First Responder“ dran, die fast ein Jahr lang an den Wochenenden stattfand.

Seit 2007 unterstützt Gehrling die First-Responder-Kollegen in Nusse bei ihren Einsätzen. „Das sind rund 100 Einsätze im Jahr, die Leben retten können“, so Gehrling. Zum Vergleich: Die Kühseener Feuerwehr rückt rund zehnmal im Jahr zu Einsätzen aus. Und dann ist da ja auch noch die Anwärterausbildung (ab 16 Jahren möglich), um die sich Gehrling kümmert. Sie umfasst im ersten Jahr 70, im zweiten 80 Stunden.

Seinem Hobby bei der Feuerwehr kann Gehrling nur nachgehen, weil Ehefrau Bianca hundertprozentig hinter ihm steht. Die Gehrlings leben mit Sohn Felix (9), seinen Großeltern, Onkel, Tante ... in der ehemaligen Kühseener „Bergschänke“, die bis 1991 noch betrieben, später für die Großfamilie umgebaut wurde: „Das hat Vor- und Nachteile, aber die Vorteile überwiegen.“

Seinen erlernten Beruf – Gehrling ist Kfz-Mechaniker und hat den Meisterbrief in der Tasche – hat er an den Nagel gehängt. Seit 2012 ist er bei der Hamburg Port Authority beschäftigt, als Teamleiter für den Hochwasserschutz zuständig und für das Personal, das beispielsweise Schleusen bedient, Brücken hoch- und runterfährt ... Sein Büro liegt direkt an der Elbe. „Mit Ausblick auf Dock 17“, freut sich Gehrling.

wr

Gregor Gehrling arbeitet, wo andere Urlaub machen.



Das neue Löschfahrzeug hat ein MAN-Fahrgestell und einen Aufbau der Firma Rosenbauer.

Foto: A. Flindt

## Feuerwehr Klempau

### Neues, bedarfsgerechtes Löschfahrzeug

Nach einer dreijährigen Zeit der intensiven Planung unter Berücksichtigung der heutigen und zukünftig möglichen Einsatzschwerpunkte, Prüfung veränderter Rahmenbedingungen und Abstimmung mit den Nachbargemeinden über das Fuhrparkkonzept des Amtes Berkenthin konnte Klempaus Bürgermeister und Amtsvorsteher, Karl Bartels, ein neues Löschfahrzeug an seine Feuerwehr übergeben. Im Rahmen der feierlichen Übergabe dankte Wehrführer Rouven Flindt seinen Kameradinnen und Kameraden für die tolle Unterstützung in der Planungsphase, insbesondere für die enge Zusammenarbeit im Arbeitskreis mit Dennis Heuer, Mathias Rampp und Rainer Schwede.

Das neue Löschfahrzeug HLF 10 hat ein MAN-Fahrgestell (TGL 12.250 4x2 BB) und einen Aufbau der Firma Rosenbauer. Das Fahrzeug dieser Reihe ist das kleinste zurzeit genormte Löschfahrzeug im Feuerwehrwesen. Es ist wasserführend, d.h. mit einem

2.000-Liter-Tank ausgestattet und verfügt über einen Ausrüstungssatz zur technischen Hilfeleistung mit Schere, Spreitzer und Rettungszylinder. „Die Automatik für den Lichtmast war Idee der Feuerwehr Klempau und dürfte nunmehr auch auf anderen neuen Fahrzeugen zu finden sein“, berichtet Rouven Flindt stolz.

Die Kosten für das Klempauer Feuerwehrfahrzeug betragen rund 276.000 Euro. Den Ausgaben steht ein Zuschuss aus dem Feuerwehrfonds des Amtes Berkenthin in Höhe von 77.800 Euro sowie eine erwartete Zuweisung aus der Feuerschutzsteuer (Land) von 55.000 Euro gegenüber. Die Differenz von 143.200 Euro trägt die Gemeinde Klempau.

Rouven Flindt bedankte sich im Rahmen der offiziellen Übergabe des neuen Feuerwehrfahrzeuges auch für die Unterstützung bei der Ausschreibung und bei der Beschaffung des Fahrzeuges, namentlich bei Amtskämmerer Kai Sievers.

fh

## KOORDINATION DURCH FACHWARTE

### LOB VON AMTSVORSTEHER KARL BARTELS

Während der Wehrführerdienstversammlung lobte Amtsvorsteher Karl Bartels aus Klempau die Arbeit der Feuerwehr-Fachwarte auf Amtsebene. „Brandschutzerzieher Johan Burmeister und Funkwart Christoph Schütt, beide aus Berkenthin, der Fachwart Atemschutz, Andre Koop aus Sierksrade, Mathias Rampp, zuständig für die Bekleidungskammer in Klempau sowie alle Jugendwarte aus den Jugendwehren leisten

einen vorbildlichen Dienst zur Förderung der Zusammenarbeit der Feuerwehren auf Amtsebene“, führte Karl Bartels aus. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass die Fachwarte gemeinsam mit den Sicherheitsbeauftragten und Gerätewarten in den Wehren für einen hohen Ausbildungsstand eintreten, zur Kostensenkung beitragen und das Miteinander bei Übungen und Einsätzen sicherstellen.

fh



„Wasser marsch“ aus allen Richtungen. Auch der Umgang mit den verschiedenen Schläuchen will erst einmal erlernt sein.



Bei den Behlendorfer „Blaulichtkids“, deren Leiter Michael Rönck (r.) ist, wird der Nachwuchs (ab 6 Jahren) für den Nachwuchs ausgebildet. Mit elf Jahren können die Kids in eine der Jugendfeuerwehren der Stecknitz-Region wechseln, mit 16 in den aktiven Dienst, aber dennoch bei den „Blaulichtkids“ weiterhin mitmachen. Die „Blaulichtkids“ treffen sich jeden 2. Samstag im Monat von 10.30 bis 12 Uhr. Info: michael.roenck@t-online.de

### Fortsetzung von Seite 1

„Wo kommen schon Jugendliche mit einem Altersunterschied von acht Jahren im Dorf zusammen, wenn nicht bei der Feuerwehr“, gibt Jugendwart Mathias Rampp aus Klempau zu bedenken.

Ohne Frage ist der Dienst in der Jugendfeuerwehr auch abwechslungsreich. „Wir gestalten die wöchentlichen Treffen stets spannend, kombinieren Feuerwehrtechnik, Bewegung und gemeinsame Spiele“, erklärt Jugendwart Stefan Krüger aus Bliestorf.

Die Jugendfeuerwehren nehmen auch einen pädagogischen Auftrag wahr. „Es ist schon interessant, wie sehr das Schulenglisch gefragt ist, wenn sich unsere Jugendwehr zum Austausch mit polnischen Mädchen und Jungen trifft“, berichtet Jugendwart Sven Wunsch aus Nusse und verweist auf einen 5tägigen Besuch in Włynkowko. 2018 kommt dann die polnische JF wieder nach Nusse.

Begeistert sind die Jugendlichen natürlich von den Feuerwehrfahrzeugen, den Großgeräten darauf und vom Üben mit Strahlrohr, Schlauchlängen und Wasser. In zahlreichen Wettkämpfen stellen sie dann ihr Können unter Beweis. Darüber hinaus können sie über die Jahre Auszeichnungen sammeln. „Die Jugendlichen machen beispielsweise

einen Erste-Hilfe-Lehrgang und sind damit ein Vorbild für viele andere“, wie Jugendwart Florian Voß aus Berkenthin stolz ausführt.

Mit 18 Jahren endet die Zeit in der Jugendfeuerwehr, es erfolgt die Übernahme in die aktive Wehr. „Die Mädchen und Jungen können sofort in die Dienste eingebunden werden, zeichnen sich dort mit einer tollen Ausbildung und sehr viel Fachwissen aus, sodass die älteren Kameraden oft überrascht über das Leistungsvermögen der jungen Aktiven sind“, weiß

Marco Konstanti. Der Jugendwart aus Rondeshagen sieht in seiner Arbeit daher nicht nur einen Beitrag zur Jugendarbeit, sondern gleichzeitig einen Schlüssel zur Heranführung von Nachwuchskräften

und damit zur Bestandssicherung unserer Freiwilligen Feuerwehren.

Auf die nächsten Sommerferien freuen sich die Mitglieder der Jugendfeuerwehren aus Berkenthin, Bliestorf, Klempau und Rondeshagen ganz besonders: Dann wird das Ortsschild mit der Aufschrift „Blieklempfagen ... Amt Berkenthin“ für acht Tage im Zeltlager in Nieblum auf der Insel Föhr aufgehängt. Dort erwartet die Jugendlichen u.a. ein Zeltlagermarsch, die Abnahme der Jugendflammen 2 und 3, viele sportliche Wettbewerbe sowie jede Menge Spiel und Spaß. **fh**



Die Jugendfeuerwehren des Amtes Berkenthin haben ein eigenes Ortsschild, das stets mit auf Reisen geht und im Zeltlager aufgehängt wird.



Während einer Großübung der Jugendfeuerwehren in Bliestorf: Drei „Verletzte“ werden an der Erste-Hilfe-Station von ihren Kameraden/Kameradinnen versorgt.



Das gemeinsame Zeltlager ist für die Jugendlichen ein alljährliches Highlight. 2017 ging es in den Schwarzwald – mit Besuch des Europa-Parks. 2018 führt die Reise auf die Insel Föhr.

## TERMINE DER JUGENDFEUERWEHREN

**Bliestorf** jeden 2., 3. und 4. Donnerstag im Monat von 18.30 bis 20 Uhr  
**Berkenthin** mittwochs von 18 bis 20 Uhr  
**Klempau** jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr  
**Krummesse** jeweils Donnerstag von 17 bis 19 Uhr  
**Rondeshagen** jeden 2., 3. und 4. Donnerstag im Monat von 18.30 bis 20 Uhr  
**Nusse** in der Regel alle 14 Tage am Freitag von 17 Uhr bis 19.30 Uhr

# „Wellnesshuus“ in Groß Weeden

## Ein Traum machte sich selbstständig



Jahrelang träumte Melanie Luhmann einen Traum – den Traum von einem eigenen Wellness-Studio. Auf dem Weg dorthin eröffnete die Kosmetikerin und Nageldesignerin in Krummesse ein Nagelstudio, sammelte Erfahrungen in einer großen, renommierten Wellness-Einrichtung und verwirklichte ihren Traum jetzt auf 180 Quadratmetern in der ehemaligen Ziegelei in Groß Weeden.

Am 21. Oktober war Eröffnung. „Die Gegebenheiten sind optimal“, schwärmt Luhmann von der ehemaligen Wohnung, in der sie sich jetzt mit dem „Wellnesshuus“ selbstständig gemacht hat. „Und ausreichend kostenlose Parkplätze befinden sich direkt vor der Tür.“ Kosmetik – von der Hautdiagnose bis hin zur

Anti-Aging-Behandlung – Fußpflege, Nagel-design, Wimpernverlängerungen ... bietet Melanie Luhmann in ihrem „Wellnesshuus“ an. Um ein umfangreiches Wellnessangebot gewährleisten zu können, hat sie sich für die unterschiedlichen Bereiche versierte Mitstreiter gesucht, die sich auf freiberuflicher Basis die Räumlichkeiten mit ihr teilen.

Die examinierte Krankenschwester und Heilpraktikerin, Katrin Deistler-Plaug, gehört mit ihrer Naturheilpraxis zum Team. Ihr Spektrum reicht von Bachblüten- und Blutegeltherapien über klassische Massagen und osteopathische Behandlungen bis hin zu Stoffwechselanalysen ...

Bei Carolin Ewert (u.a. Diplom in Traditioneller Chinesischer Medizin) gibt es Ayurveda-, Hot-Stone-, Shiatsu-Akupressur-, Fußreflexzonenmassagen und vieles mehr.

Eine Tätowiererin bietet neben Tattoos auch Microblading, d.h. 3D-Echthaarzeichnung der

Augenbrauen und Permanent-Make-up an. Außerdem gibt es im „Wellnesshuus“ Pilates-Kurse, eine Kombination aus fließenden, schonenden Bewegungen und kontrollierter Atmung.

Melanie Luhmann hat noch viele Ideen: Ein Solarium ist geplant, sie denkt über Kinderbetreuung während der Behandlungen nach und über Entspannungstage mit Rundum-Verwöhnprogrammen.

**Info** [www.wellnesshuus-ziegelei.de](http://www.wellnesshuus-ziegelei.de) oder Tel. 01 51 / 51 82 62 37. Fragen werden auch bei Facebook beantwortet. **v/w**



Fotos: privat, S. von Levern-Wilke

## Spielmannszug Krummesse

### Die „Durchstarter“: neuer Name, neue Instrumente, neues Repertoire

Der Krummesser Spielmannszug e.V. schlägt musikalisch eine völlig neue Richtung ein. Der Verein stand kurz vor dem Aus, schaffte es aber innerhalb kürzester Zeit, sein Konzept komplett umzukrempeln und ein „neues“ Instrument einzuführen: Die traditionellen Querflöten wurden durch Schalmeien ersetzt. Diese Instrumente, vor über 2.000 Jahren im Orient erfunden, waren seit

dem Mittelalter bei den Hirten in Europa sehr verbreitet.

Den lauten, schrillen Klang der Schalmeien kombinieren die „Durchstarter“, wie sich die Gruppe jetzt nennt, mit moderner Musik, sodass ein einzigartiger Sound entsteht. Vergleichbar ist der Klang der Schalmei mit der sogenannten „Martinstrompete“, also mit einem alten, handbetriebenen Martinshorn. Der Musikleiter der „Durchstarter“, Ronald Sager, hat sich das Spielen auf der Schalmei selbst beigebracht. „Es ist – im Gegensatz zur Querflöte – sehr einfach zu erlernen. In der Regel dauert es nur wenige Wochen, und es gibt keine bestimmten Blastechniken wie beispielsweise bei Klarinetten oder Querflöten“, erklärt Sager.

*Der Krummesser Spielmannszug tauschte seine Querflöten gegen Schalmeien, hat nun moderne Musikstücke in seinem Repertoire und heißt jetzt „Die Durchstarter“.*

Durch die Einfachheit der Schalmei kann die Gruppe laufend neue Musikstücke einstudieren und ihr Repertoire stetig erweitern. Aktuell haben die „Durchstarter“ fünf ganz bekannte Lieder im Programm: zum Beispiel „Atemlos“ von Helene Fischer, „Die immer lacht“ von Kerstin Ott und „Sierra Madre“ von den Zillertaler Schürzenjägern.

Die erste öffentliche Vorstellung des „neuen“ Spielmannszuges fand am 3. Oktober 2017 im Dörpshuus in Krummesse statt und war ein voller Erfolg. Die „Durchstarter“ ernteten viel Beifall vom begeisterten Publikum.

Da die Schalmei so ein seltenes Instrument ist, wird sie vom Spielmannszug gestellt. Interessierte können beim Übungsabend – dienstags ab 18 Uhr in der Krummesser Schule – gern mal reinschnuppern.

**Infos** Musikleiter Ronald Sager, Tel. 0 45 08 / 79 37 83 oder Angelika Witt (Vorsitzende), Tel. 0 45 08 / 76 09. **v/w**



Foto: S. von Levern-Wilke

# Verbesserung im Buslinienverkehr

## HVV-Linie 8770 fährt häufiger von und nach Lübeck

Zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 ist die Verbindung der HVV-Buslinie 8770, vor allem von und nach Lübeck, verbessert worden. „Der Kreis Herzogtum Lauenburg hat für zusätzliche Fahrleistungen rund 185.000 Euro für die wichtige Längsverbindung im Nordkreis bereitgestellt“, weiß der Berkenthiner Bürgermeister und Kreistagsabgeordnete, Michael Grönheim, zu berichten. Damit wird das Angebot wieder auf einen 2-Stunden-Takt ausgeweitet – vor allem in den Nachmittags- und Abendstunden. Insgesamt werden an Werktagen 13 Fahrten zusätzlich angeboten. Die Mittel fließen dem Kreis über den Bund als Regionalisierungs- und über das Land als Kommunalisierungsmittel zu. Die Gesamtsumme für die zusätzliche Stärkung von drei Linien des ÖPNV im Kreis beträgt 350.000 Euro, wovon die Stecknitz-Region mit mehr als 52 Prozent gut bedient wird.

Die Buslinie 8770 startet in Mölln und fährt

über Behlendorf, Berkenthin (wg. Rundverkehr mit sieben Haltestellen bedient) und Krummesse nach Kronsforde auf Lübecker Gebiet. Dort besteht die Umsteigemöglichkeit auf die HVV-Buslinie 8720, die über die Haltestellen Königstraße und Kohlmarkt zum Lübecker Hauptbahnhof fährt. Letzte Rückfahrt ist von hier um 20.30 Uhr möglich, Ankunft in Berkenthin um ca. 21.00 Uhr.

Bereits 2014 hatte Grönheim im zuständigen EURA-Kreistagsausschuss die Erneuerung der Bushaltestelle an der Kronsforder Kirche gefordert und dafür Haushaltsmittel des Kreises von 40.000 Euro einstellen lassen. Die Planungshoheit hat allerdings der Stadtverkehr Lübeck bzw. die Lübecker Baubehörde, die ihrerseits Haushaltsmittel bereitstellen musste. Letztendlich wurde die Erneuerung der Bushaltestelle im November in Angriff genommen und steht kurz vor der Fertigstellung.

Es zeigt sich, wie Komplex der ÖPNV vor Ort

ist: In der Vergangenheit wurde immer wieder die Forderung laut, den sog. „Lückenschluss“ von Berkenthin nach Krummesse zu schließen, um den Anschluss an die Stadtbus-Linie 16 von Krummesse zur Lübecker Innenstadt zu gewährleisten. Der Kreis Herzogtum Lauenburg ist Mitglied im Tarifverbund des HVV, der Lübecker Stadtverkehr nicht. EU-rechtlich müssen alle Tarifleistungen europaweit ausgeschrieben werden, außer, ein Verkehrsunternehmen, wie der Stadtverkehr Lübeck, gehört zu 100 Prozent einer Kommune. Dann kann ein sog. Inhouse-Verfahren bei der Vergabe erfolgen. Dazu gehört aber, dass nur im Stadtgebiet Verkehrsleistungen erbracht werden. Der „Lückenschluss“ wäre eine solche nicht gewünschte Erweiterung. Deshalb ist der Stadtverkehr Lübeck nicht bereit, einer Erweiterung zuzustimmen. Somit wird auch klar, warum die Linie 8770 parallel zur Kreisgrenze bis Kronsforde fährt. **sp**

# Kirchengemeinde baut Tagespflegestation

## Bauvorhaben in Berkenthin schreitet gut voran

Berkenthin und Umgebung sind beim Thema „Tagespflege“ sehr gut aufgestellt. Das DRK-Seniorenhaus in Berkenthin hält diese bereits vor, die Kirchengemeinde folgt und bietet neben ihrer Sozialstation mit der Tagespflegestation künftig weitere Leistungen an.

Was ist eigentlich Tagespflege? „Sie ist das richtige Angebot, wenn die ambulante Pflege zu Hause nicht mehr ausreicht, aber die stationäre Pflege in einer Einrichtung noch nicht notwendig ist“, erläutert Pastor Wolfgang Runge aus Berkenthin.

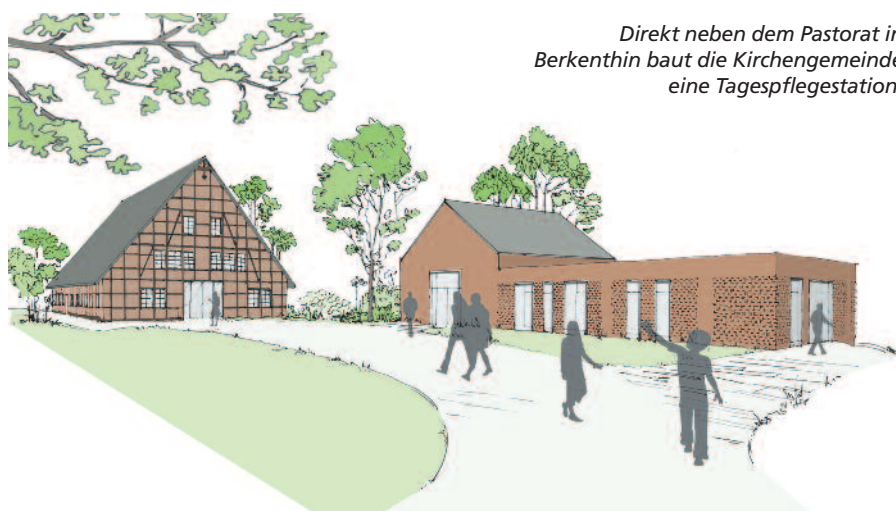
Die Gäste der Tagespflege wohnen weiterhin zu Hause, werden aber tagsüber in einer modernen Pflegestation von qualifiziertem Personal unterstützt: Die praktischen Fähigkeiten der Gäste werden aktiviert und gefördert, Abwechslung, Geselligkeit und soziale Kontakte geboten. Das ermöglicht den Gästen, ihre eigene Wohnung und die vertraute Umgebung so lange wie möglich zu erhalten.

Die Einbeziehung der Angehörigen und die Zusammenarbeit mit dem therapeutischen Team haben bei der Kirchengemeinde höchsten Stellenwert. „Nicht zu vergessen ist die Entlastung der pflegenden Angehörigen“, ergänzt Wolfgang Runge.

Die Tagespflegereinrichtung soll an Werktagen von 8 bis 16 Uhr geöffnet haben. Ein Fahrdienst holt die Gäste ab und bringt sie

wieder nach Hause. Der Kirchenförderverein sammelt derzeit Spenden für einen behindertengerechten Bus.

Nach dem Richtfest vom 3. November 2017 rechnet die Kirchengemeinde mit einer Einweihung und Inbetriebnahme im Mai 2018. Voranmeldungen sind bereits ab Januar unter kirche\_berkenthin@t-online.de oder unter Tel. 0 45 44 / 3 44 möglich. **fh**



Direkt neben dem Pastorat in Berkenthin baut die Kirchengemeinde eine Tagespflegestation.

# Gemeinde Nusse entwickelt sich

## Nur noch wenige Mischgebiets- und Gewerbegrundstücke verfügbar

Die positive Entwicklung der Gemeinde Nusse hält weiter an, und die Freude über den Erhalt der Nusser Polizeistation ist groß. Stationsleiter Marcus Zierke wurde von der Gemeinde mit offenen Armen empfangen. „Auch die Ansiedlung der Vereinigten Stadtwerke Media GmbH ist für die Nusser ein Glücksfall“, berichtet Bürgermeister Lars Wunsch. Das Breitbandunternehmen der Vereinigten Stadtwerke hat das ehemalige Amtsverwaltungsgebäude übernommen und expandiert zum größten Glasfaseranbieter regional wie überregional.

Im Ortskern der Gemeinde haben zahlreiche Umnutzungen von gewerblichen und landwirtschaftlichen Gebäuden stattgefunden. Hier sind neue Betriebe eingezogen oder Mietwohnungen entstanden. Das hat zur Verbesserung des Ortsbildes geführt und Nusse zu einem attraktiven Wohnort gemacht. Die freien Grundstücke im Baugebiet

„Auf dem Ruben“ konnten gut vermarktet werden, sodass ein weiteres Baugebiet (B-Plan 12 „Auf den langen Stücken“) ausgewiesen wurde. Die Wohnbaugrundstücke waren auch hier innerhalb kürzester Zeit verkauft. Aktuell stehen noch vier Mischgebietsgrundstücke (Wohnbebauung mit integriertem Gewerbe) zum Verkauf. Die Gemeinde Nusse mit seinen 1.100 Einwohnern

*Spatenstich in Nusse: Bauausschussvorsitzender Klaus Riskowski (v.l.), Mathias Schwarz vom Ingenieur- und Planungsbüro Schwarz, Helmut Vogt, 2. stv. Bürgermeister, Bürgermeister Lars Wunsch und René Panten, Geschäftsführer der Baufirma „B&N“ aus Büchen.*



Foto: Strunk/Lübecker Nachrichten

ist auch ein attraktiver Gewerbebestandort. Viele Handwerksbetriebe haben im Gewerbegebiet „Kurzenlandskoppel“ einen neuen Standort gefunden. Zurzeit stehen dort nur noch zwei Grundstücke (1.463 bzw. 1.040 Quadratmeter, Zusammenlegung ist möglich) zur Verfügung. Sämtliche Grundstücke werden von der Gemeinde in Eigenregie veräußert.

### Weitere Informationen

Bürgermeister Lars Wunsch,  
lars.wunsch@nusse.de

Zur positiven Entwicklung der Infrastruktur gehört auch der Fortbestand der Nusser Grundschule mit der angeschlossenen Offenen Ganztagschule. „Beide erfreuen sich großer Beliebtheit“, freut sich Bürgermeister Wunsch. Auch hat Nusse eine sehr positive medizinische Versorgung. Noch mehr Wissenswertes über die Gemeinde Nusse gibt es unter [www.nusse.de](http://www.nusse.de). **fh**

## Dank vieler Helfer und Sponsoren

### „Grashüpfer“ können jetzt wieder klettern, rutschen und schaukeln

Klettergerüst und Schaukel der Kita „Grashüpfer“ in Behlendorf hatten nach 25 Jahren ihren Dienst getan und mussten abgebaut werden. Aber wie sollte es nun weitergehen? Die Elternvertreter wandten sich an den Träger und erhielten von dort eine Zusage über eine Teilfinanzierung der Neuanschaffung. Da durch das Eltern-Engagement bei Aktionen (z.B. Kleidermarkt) in den letzten Jahren Spendengelder zusammengekommen waren, konnte dann sogar größer geträumt werden.

Die Kinder, nach ihren Wünschen befragt, weckten den Ansporn, alle Träume zu verwirklichen. Eltern waren sofort bereit den Aufbau der Geräte in Eigenleistung zu erbringen, die Firma SK Gala Bau sagte die Bodenarbeiten zu und durch einen erfolgreichen Spendenaufruf bei den Behlendorfern konnte es losgehen. Die Köpfe rauchten vom vielen Planen, Rechnen, Messen und Organisieren. Dank der Sandspende von 60 Kubikmetern, der Unterstützung in Form von zur Verfügung

gestellten Fahrzeugen und Geräten, geleisteten Fahrten, vereinfachter Zufahrt übers Feld, Lagererlaubnis, tatkräftigem Anpacken vieler Menschen sowie der Spende eines tollen Bootes durch den Angelverein ASV Trave ist es gelungen, alle Wünsche der Kinder zu erfüllen.

Die wunderschöne neue Spiellandschaft wurde Anfang Oktober zum Spielen freigegeben. Jetzt können die „Grashüpfer“ wieder klettern, rutschen und schaukeln. **sp**

*Das Engagement der Behlendorfer ermöglichte der Kita einen tollen Spielplatz.*

*Am 2. Oktober wurden Klettergerüst und Schaukel zum Spielen freigegeben ...*

*... und von den Kindern, die mit ihren Familien zur Einweihung kamen, gestürmt.*

Fotos: W. Reymann, J. Schwitzki



# Der Winterhimmel

## Sight-Seeing auf der Milchstraße

„Kommen Sie mit mir auf eine kleine Rundreise durch die winterliche Milchstraße, denn die Sterne der Stecknitz-Region leuchten hier besonders eindrucksvoll“, lautet die Einladung von Frank Szemkus, Kursleiter Astronomie bei der VHS Berkenthin.



Orionnebel

Einer dieser Sterne befindet sich jetzt direkt über uns. Es ist „Kapella“, der Hauptstern des **Fuhrmanns**. Dieses Fünfeck-Sternbild umfasst in seiner Mitte mehrere offene Sternhaufen, die für den Hobby-Astronomen ein lohnendes Ziel darstellen.

Auf der Nordhälfte der Milchstraße sind Darsteller aus der griechischen Mythologie zu sehen: Die **Kassiopeia**, die eitle äthiopische Königin – auch bekannt als Himmels-W und westlich gelegen das Sternbild **Perseus**. Er ist unterwegs, um die noch schönere Königstochter **Andromeda** vor dem herannahenden Meeressungeheuer **Cetus** zu retten ...

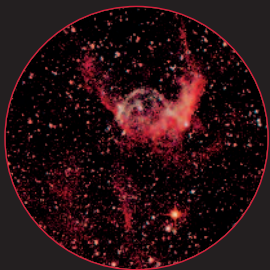
Steil über uns leuchtet ein orange-roter Stern, der in eine V-förmige Sternenkette eingebettet ist. Es ist Aldebaran, Hauptstern des Sternbilds **Stier**.

Knapp westlich kann man einen großen, offenen Sternhaufen mit dem bloßen Auge erkennen: Das Siebengestirn, auch „Plejaden“ genannt. Beobachtet man es mit einem Fernglas, entfaltet sich seine ganze Sternenpracht.

Auf der Milchstraße im Süden befindet sich der **Orion**. Er ist wegen seiner drei hellen Gürtelsterne und dem rötlichen Kopfstern Betelgeuze sehr auffällig. Drei Sterne unterhalb des Gürtels markieren sein „Schwert“. Betrachtet man es mit einem Fernglas, erkennt man ein großes, flächiges Objekt: Das ist der berühmte Orionnebel und eine der uns am nächsten gelegenen Stätten, an der neue Sterne entstehen.

Tief im Süden flackert der hellste Stern: Sirius, Hauptstern des **Großen Hundes**. Sein Erscheinen am Himmel wies die alten Ägypter auf die bevorstehende Nilflut hin und wurde zum Ausgangspunkt des modernen 365tägigen Kalenders. Auch dieses Sternbild enthält für den Hobby-Astronomen vielerlei Leckerbissen: z.B. den blau-silber schimmernden Nebel „Thors Helm“.

Thors Helm

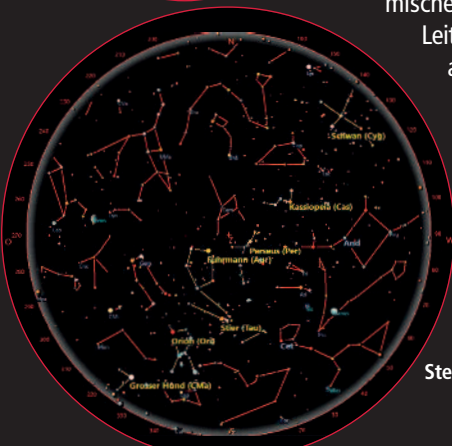


Am nordwestlichen Ende der Winter-Milchstraße erkennen wir ein kreuzförmiges Sternbild: den Schwan. Dieses Sternbild erinnert uns an zurückliegende, warme Sommertage und wird sich für den Februar größtenteils vom Nachthimmel verabschieden.

Wer Lust auf mehr astronomisches Sight-seeing verspürt, kann sich unter die Stecknitz-Astronomen der VHS Berkenthin mischen. Der nächste Kurs, unter der Leitung von Frank Szemkus, beginnt am 7. Februar: „Einführung in die Astronomie – Beobachtungen am nächtlichen Winter- und Frühlingshimmel“. Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

**Anmeldungen**  
VHS Berkenthin,  
Tel. 0 45 44 / 4 13.

pm



Sternenhimmel

# starkeleistung

www.vereinigte-stadtwerke.de

Strom, Gas und Breitband




## Ihre Vorteile als Kunde:

- ✓ Persönliche Kundenbetreuung
- ✓ 10% Rabatt im Energiesparshop
- ✓ Alles aus einer Hand



zuverlässig | nah | ansprechbar

Informieren Sie sich online  
oder persönlich unter

  Tel. 0800 888 88 20  
und  Tel. 04541 807 807

vereinigte  
stadtwerke  
**VS**

Fotos: F. Szemkus

Fotos: F. Szemkus

## Programm der VHS Berkenthin

**Die Kurse sind in Kurzform abgedruckt. Ausführliche Informationen und Kursbeschreibungen gibt es unter [www.vhs-berkenthin.de](http://www.vhs-berkenthin.de) oder bei der VHS-Leiterin, Ute von Keiser-Pytlík, Tel. 0 45 44/4 13. Das ausführliche Kursprogramm kann außerdem per Email – [info@vhs-berkenthin.de](mailto:info@vhs-berkenthin.de) – angefordert werden. Eine Anmeldung zum Kurs – auch telefonisch – ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Kursgebühr. Während der Osterferien finden keine Kurse statt.**

### Einführung in die Astronomie „Beobachtungen am nächtlichen Winter- und Frühlingshimmel“

**Leitung** Frank Szemkus

Der Kurs ist sowohl für Astronomie-Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Erforscht werden die interessantesten Himmelsobjekte des Winter- und Frühlingshimmels – z.B. Planeten unseres Sonnensystems, Sternzeichen, Sternhaufen, weit entfernte Galaxien und leuchtende Gasnebel. Der Kurs vermittelt den Umgang mit astronomischen Geräten und die Orientierung am nächtlichen Himmel. Wann immer es die Wetterbedingungen zulassen, wird unter freiem Himmel beobachtet; ansonsten findet Unterricht in modern gestalteter Form in der Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz in Berkenthin statt. Astronomische Geräte, Fachmagazine zum Ausleihen und eine Astro-Sprechstunde runden das Programm ab.

**Astro-Sprechstunde** mittwochs von 19.00 bis 19.30 Uhr (bei Bedarf)

**Termine** 10mal mittwochs von 19.30 bis 21.00 Uhr

**Beginn** 07.02.2018, Schule in Berkenthin

**Gebühr** Euro 40,- (38,-)

**Anmeldung** VHS Berkenthin, Tel. 0 45 44/4 13

### Wärmedämmung:

#### „Na, wie geht's altes Haus?“

Vortrag der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein

**Leitung** Dipl.-Ing. Tim Löttsch

Eine gute Wärmedämmung senkt die Heizkosten, steigert den Wert einer Immobilie und schützt die Bausubstanz des Gebäudes. Sie sorgt im Winter für einen geringeren Wärmeverlust und im Sommer für angenehmere Temperaturen im gesamten Gebäude. „Durch kritische Medienberichte über Wärmedämmungen sind viele Verbraucher unsicher geworden“, erklärt der Energieberater und Referent Dipl.-Ing. Tim Löttsch

von der Energieberatung der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein. „Die häufigsten Kritikpunkte: Wärmedämmungen sind zu teuer und bergen Risiken für das Gebäude.“ Negativ in die Schlagzeilen gekommen sind Wärmedämmungen durch Schäden in Folge von Planungs- oder Ausführungsfehlern. „Richtig ausgeführt verbessern Wärmedämmungen wirksam den Wärmeschutz des Gebäudes, ohne dass Mängel entstehen“, weiß der Experte. Dieser Vortrag veranschaulicht und klärt, ob eine nachträgliche Dämmung überhaupt in Frage kommt bzw. welche Dämmmaßnahmen geeignet sind und wie es um die Haustechnik steht. Dazu gibt der Energieberater Einschätzungen zu Kosten und möglichen Förderprogrammen der KfW.

**Beginn** 12.02.2018 um 19.00 Uhr

Schule in Berkenthin

Dank der Projektförderung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ist der Vortrag kostenfrei.

**Anmeldung** VHS Berkenthin, Tel. 0 45 44/4 13

### Feuchtigkeit und Schimmelpilz

Vortrag der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein

**Leitung** Dipl.-Ing. Tim Löttsch

Schimmelpilze ärgern Mieter und Vermieter,

sind schlecht für's Raumklima und können die Gesundheit belasten. Falsche Gewohnheiten beim Heizen und Lüften des Hauses sind die häufigsten Gründe. Was Sie tun können, damit sie erst gar nicht entstehen, Sie gesund wohnen und mit welchen Mitteln Sie ihnen im Falle des Falles den Garaus machen können, erfahren Sie in diesem Vortrag. Dieser Kurs wird für Flüchtlingsgruppen angeboten, ein afghanischer Übersetzer begleitet den Kurs.

**Beginn** 19.02.2018 um 18.00 Uhr

Steenkamp 24 in Sierkrade

Dank der Projektförderung vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ist der Vortrag kostenfrei.

**Anmeldung** VHS Berkenthin, Tel. 0 45 44/4 13

### Basenfasten – Fasten ohne zu hungern

**Leitung** Maria Lehrke, Heilpraktikerin

In diesem Kurs möchten wir zehn Tage zusammen Basenfasten. Wir werden in dieser Zeit auf alle säurehaltigen Nahrungsmittel verzichten. Gegessen werden darf alles Basische: Gemüse, Obst, Suppen ... Sie erhalten einen detaillierten Fastenplan für die Dauer des Fastens.

Basenfasten ist der ideale Einstieg in eine neue Ernährungsweise, auch für diejenigen, die dauerhaft Gewicht verlieren möchten.

Der Qigong-Kurs unter der Leitung von Constanze Dahms findet ab dem 5. Februar im Dorfgemeinschaftshaus in Klempau statt.



Ziel des Basenfastens ist die Reinigung, Entsäuerung und Entgiftung des Körpers. Hierfür werden Nahrungsergänzungsmittel als Fastenzusatzmittel eingesetzt.

**Termine** Donnerstag, den 15.02.2018  
18.30 bis 20.00 Uhr – Fasteneinführung  
Dienstag, den 27.02.2018

18.30 bis 20.00 Uhr – Fastentreffen  
Donnerstag, den 01.03.2018

18.30 bis 20.00 Uhr – Fastentreffen  
Beginn des Fastens ist am  
Sonntag, den 25.02.2018  
zu Hause.

**Gebühr** Euro 25,- (23,-)

Euro 40,- für Fastenzusatzmittel, Script mit Rezepten und Tees sind am 1. Abend an die Kursleiterin zu entrichten.

**Anmeldung** bis spätestens Di., den 06.02. bei Kursleiterin M. Lehrke (Heilpraktikerin), Tel. 0 45 36/89 09 77

### Yoga

**Leitung** Angelika Schütze, Dipl.-Psychologin

**Termine** 10mal dienstags  
von 19.30 bis 21.00 Uhr

**Beginn** 06.02.2018  
Brinkhus in Rondeshagen

**Gebühr** Euro 45,- (43,-)

**Anmeldung** VHS Berkenthin,  
Tel. 0 45 44/4 13

### Yoga

**Leitung** Angelika Schütze, Dipl.-Psychologin

**Termine** 10mal donnerstags  
von 19.00 bis 20.30 Uhr

**Beginn** 08.02.2018

Schule in Berkenthin

**Gebühr** Euro 45,- (43,-)

**Anmeldung** VHS Berkenthin,  
Tel. 0 45 44/4 13

### B.O.P.-Fitnessgymnastik und Entspannung mit Musik

**Leitung** Irmgard Becker

**Termine** 10mal dienstags  
von 10.00 bis 11.00 Uhr

**Beginn** 06.02.2018

Lübecker Str. 6, Dörpshuus in Krummesse

**Gebühr** Euro 42,- (40,-)

**Anmeldung** Becker, Tel. 0 45 44/89 07 61

### Wohlfühlen und Fitness

– für Frauen 50plus

**Leitung** Irmgard Becker

**Termine** 10mal montags  
von 10.00 bis 11.00 Uhr

**Beginn** 05.02.2018

Bahnhofstr. 7, 23919 Berkenthin

**Gebühr** Euro 40,- (38,-)

**Anmeldung** Becker, Tel. 0 45 44/89 07 61

### Effektives Bewegungsprogramm für den ganzen Körper

**Leitung** Irmgard Becker

**Termine** 10mal montags

von 19.30 bis 20.30 Uhr

**Beginn** 05.02.2018

Bahnhofstr. 7, 23919 Berkenthin

**Gebühr** Euro 40,- (38,-)

**Anmeldung** Becker, Tel. 0 45 44/89 07 61

### Qigong

**Leitung** Constanze Dahms

**Termine** 10mal montags

von 10.00 bis 11.30 Uhr

**Beginn** 05.02.2018

Dorfstr. 47, Dorfgemeinschaftshs. Klempau

**Gebühr** Euro 40,- (38,-)

**Anmeldung** Dahms, Tel. 0 45 08/14 82

### AROHA®

AROHA® ist ein effektives Gruppen-Fitnessprogramm im Dreivierteltakt, das sich durch eine besondere Harmonie in den Bewegungsabläufen auszeichnet. AROHA® ist speziell für aktive Frauen und insbesondere auch Männer aller Altersgruppen und Fitness-Level entwickelt worden.

Starke, kraftbetonte Abläufe folgen weichen Bewegungen. Diese sind zwar intensiv aber schonend für die Gelenke, leicht nachvollziehbar und mit hohem Spaßfaktor.

**Weitere Informationen** aroha.4roses.de

**Leitung** Lutz Rose

**Termine** 10mal mittwochs

von 18.30 bis 19.15 Uhr

**Beginn** 10.01.2018

Dorfstr. 47, Dorfgemeinschaftshs. Klempau

**Gebühr** Euro 50,- (48,-)

**Anmeldung** Rose, Tel. 0 45 08/77 08 80

### Feldenkrais

**Leitung** Ingelore Bartels

**Termine** 10mal montags

von 19.30 bis 20.30 Uhr

**Beginn** 15.01.2018

Brinkhus in Rondeshagen

**Gebühr** Euro 35,- (33,-)

**Anmeldung** Bartels, Tel. 0 45 01/2 75

### Feldenkrais

**Leitung** Ingelore Bartels

**Termine** 10mal dienstags

von 18.00 bis 19.00 Uhr

**Beginn** 16.01.2018

Brinkhus in Rondeshagen

**Gebühr** Euro 35,- (33,-)

**Anmeldung** Bartels, Tel. 0 45 01/2 75

### Becken-Boden nach Feldenkraismethode

**Leitung** Ingelore Bartels

**Termine** 10mal dienstags

von 15.00 bis 16.00 Uhr

**Beginn** 16.01.2018

Brinkhus in Rondeshagen

**Gebühr** Euro 35,- (33,-)

**Anmeldung** Bartels, Tel. 0 45 01/2 75

### Englisch

#### für Anfänger mit Vorkenntnissen

Dieser Kurs richtet sich an EnglischlernerInnen mit erweiterten Vorkenntnissen oder WiedereinsteigerInnen – ohne Lehrbuch.

**Leitung** Jane Kischel

**Termine** 10mal mittwochs

von 19.30 bis 21.00 Uhr

**Beginn** 07.02.2018

Schule in Berkenthin

**Gebühr** Euro 40,- (38,-)

**Anmeldung** VHS Berkenthin,  
Tel. 0 45 44/4 13

### Dänisch mit Vorkenntnissen

**Leitung** Irene Dörpinghaus

Lehrbuch „Dansk for dig“

**Termine** 10mal donnerstags

von 19.00 bis 20.30 Uhr

**Beginn** 01.02.2018

Schule in Berkenthin

**Gebühr** Euro 40,- (38,-)

**Anmeldung** Dörpinghaus,  
Tel. 0 45 43/89 12 25

### Dänisch für Fortgeschrittene

**Leitung** Irene Dörpinghaus

Lehrbuch „Touren går til danmark“

**Termine** 10mal mittwochs

von 19.30 bis 21.00 Uhr

**Beginn** 31.01.2018

Schule in Berkenthin

**Gebühr** Euro 40,- (38,-)

**Anmeldung** Dörpinghaus,  
Tel. 0 45 43/89 12 25

### Töpfern

**Leitung** Gisela Görcke

**Termine** 6mal donnerstags

von 19.00 bis 21.15 Uhr

**Beginn** 01.03.2018

Schmiedeweg 2 in Klempau (Töpferei)

**Gebühr** Euro 30,- (28,-)

zzgl. Material- und Brennkosten

**Anmeldung** Görcke, Tel. 0 45 08/3 33

### Öl- und Acrylmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene

**Leitung** Jolanta Wilk-Kähler

**Termine** Samstag, den 21.04.2018

von 10.00 bis 16.00 Uhr und

Sonntag, den 22.04.2018

von 10.00 bis 15.00 Uhr

Samstag, den 02.06.2018

von 10.00 bis 16.00 Uhr und

Sonntag, den 03.06.2018

von 10.00 bis 15.00 Uhr

Atelier, Börnbarg 2, Berkenthin

**Gebühr** Euro 30,- (28,-) pro Wochenende

**Anmeldung** VHS Berkenthin,  
Tel. 0 45 44/4 13

# Große finanzielle Herausforderungen

## Kosten im Bereich der Kindergärten steigen stetig an

Die Gemeinden der Stecknitz-Region investieren stark in den Ausbau der Kinderbetreuung, und das ist gut so. „Wir nehmen diese Aufgabe gern an und versuchen uns immer wieder den Bedürfnissen der Eltern und Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren zu stellen“, erläutert Frank Herzog, Vorstandsvorsteher des Kindergartenverbandes Stecknitz. „Im Bereich der über Dreijährigen haben wir eine Versorgungsquote von nahezu 99 Prozent, im Bereich der Krippenunterbringung der unter Dreijährigen liegen wir über dem gesetzlichen Auftrag von 35 Prozent und bewegen uns Richtung 45 Prozent“, ergänzt der Geschäftsführer des Kita-Verbandes Stecknitz, Geert Schuppenhauer vom Amt Berkenthin.

Der „Durst“ an Krippen- und Ganztagsplätzen ist noch nicht gestillt. Die Bedürfnisse der Eltern sprechen eine deutliche Sprache. Diese sind schon aus beruflichen Gründen darauf angewiesen. Mit Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für Dreijährige im Jahr 1999 gingen der Kreis als Träger der Jugendhilfe, Gemeinden und Träger der Kindergärten noch von einer Regelbetreuung von 8 bis 12 Uhr aus. Inzwischen bieten Kindergärten Öffnungszeiten von 6.30 bis 17 Uhr und schließen auch während der Schulferien nicht mehr gänzlich, was gerade berufstätigen Eltern sehr entgegen kommt. Auch die Anforderungen an das Personal

haben sich stark verändert. Kaum spricht noch jemand von der „Kindergärtnerin“, vielmehr ist heute der Begriff „Pädagogin“ geläufig. Das erklärt schon den Unterschied, ohne auf die veränderte Ausbildung und Qualifizierung an dieser Stelle einzugehen.

Die Räumlichkeiten haben ebenfalls eine enorme Veränderung erfahren. Inzwischen müssen auch Koch- und Speiseräume eingerichtet werden. Kleinkinder bedürfen zudem einer besonderen Betreuung. Für sie gehören beispielsweise auch Ruheräume und Schlafplätze dazu. Alles zusammen verursacht natürlich einen Anstieg der laufenden Kosten. Eltern leiden unter den hohen Beiträgen und fragen sich zu Recht, warum der Besuch der Schule (weitestgehend) kostenfrei ist, während Kitas die Familienkasse so stark belasten. Aber nicht nur Eltern spüren die Last der Kosten, bei den Gemeinden macht sie sich wesentlich drastischer bemerkbar. Während die Eltern im Amt Berkenthin zwischen 2007 und 2018 für die Betreuung von über Dreijährigen eine Kostensteigerung von knapp 50 Prozent hinnehmen mussten, sind die Kita-Betriebskostenanteile unserer Gemeinden im gleichen Zeitraum um 173 Prozent gestiegen. „Uns fällt es immer schwerer, den Mitgliedern der Gemeindevertretungen zu erklären, warum das Land die pädagogischen Personalkosten für Lehrkräfte an Schulen in voller

Höhe trägt, während im Kita-Bereich unsere Gemeinden und Kita-Träger die Hauptlast der Personal- und Sachkosten finanzieren müssen“, so Schuppenhauer. Er weist darauf hin, dass zahlreiche Gemeinden Probleme haben, den Kostenanstieg in ihren Haushalten noch auszugleichen. Das führt wiederum zu erhöhten Steuern und Elternbeiträgen. „Das Land hat sich zwar eine Entlastung der Eltern und Gemeinden/Träger auf die Fahnen geschrieben, doch eine spürbare Entlastung zum neuen Jahr steht noch nicht an, und auch die von der Jamaika-Landesregierung gerade für die restlichen Jahre der Legislaturperiode bis 2022 angekündigte Aufstockung der Betriebskostenförderung ist nach Berechnungen der Amtsverwaltung bei Weitem zu gering, um eine Mehrbelastung der Gemeinden zu verhindern“, führt Schuppenhauer aus, der in Verhandlungsrunden mit dem Sozialministerium als Vertreter des Gemeindetages die gemeindlichen Interessen einbringt.

In den nächsten Wochen stehen zahlreiche Termine auf Kreisebene an, in der die BürgermeisterInnen den Landtagsabgeordneten aus unserem Kreisgebiet die dramatische Kostenentwicklung darstellen wollen. Es bleibt zu hoffen, dass die Entlastung von Eltern und Gemeinden auch außerhalb von Wahlkämpfen nicht nur ein Thema bleibt, sondern auch schnell und spürbar umgesetzt wird. **fh**



Fotos: S. von Levern-Wilke, W. Reymann

Das Organisationsteam, Petra Grimm, Heike Bien und Iris Runge (v.l.), freute sich über ein „ausverkauftes Haus“ zur Auftaktveranstaltung im „Café uppen Barg“ in Bergrade. Bild r.: Autor Konrad Lorenz und Gitarrist Holger Nowack sorgten in Bergrade für einen kurzweiligen und stimmungsvollen Abend.

## Leseherbst on tour 2017 Namhafte Autoren in der Stecknitz-Region

Die Auftaktveranstaltung war ein voller Erfolg! Als die Veranstaltungsreihe „Leseherbst on tour“ am 3. November 2017 startete, war das Organisationsteam – Petra Grimm, Iris Runge und Heike Bien, die die Idee für den Leseherbst hatte – überwältigt. Die Plätze im „Café uppen Barg“ in Bergrade waren bis auf den letzten Stuhl besetzt. Aufmerksam folgten die Gäste der Lesung von Konrad Lorenz aus Hamburg, der aus seinem Buch „Rohrkrepierer“ las, in dem es um seine Kindheit

in Hamburg-St. Pauli während der Nachkriegszeit geht. Kurzweilig, witzig und interessant! Zwischen den Zeilen spielte Holger Nowack auf der Gitarre, sang mit seiner großartigen Stimme Lieder von der Waterkant und animierte das begeisterte Publikum zum Mitsingen. Alles in allem ein toller Abend! Eine Woche später erwartete die Gäste im wunderschönen Ambiente der „Borgschüün“ in Nien-dorf eine spannende Lesung der Krimiautorin Eva Almstädt. Im Anschluss an die Lesung waren die



Krimiautorin  
Eva Almstädt

# Herausforderungen an der GGS Stecknitz

## Förderung des Sozialverhaltens und des Selbstbewusstseins

Die sogenannten Herausforderungen für Schüler der 8. Klassen wurden an der Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz (GGS) 2011 eingeführt. Gerade in der 8. Klasse, mitten in der Pubertät, ist der Spaß an der Schule und die Sicht auf die Lehrer problematisch. Daraus entstand die Idee, verschiedene Herausforderungen für Schüler – in Begleitung ihrer Lehrer – anzubieten.

Es waren Aufgaben angedacht, bei denen die Schüler Erfahrungen und Erlebnisse sammeln, die ihre persönliche Entwicklung fördern und ihr Selbstbewusstsein stärken.

Im Jahr 2017 standen vier Herausforderungen zur Auswahl:

*Klettern gehörte im Harz zu den Herausforderungen, an der Ostsee waren es Radtouren und Wanderungen.*



### 1. Af Krummesse til Skagen pa cykel

Ohne jegliches elektronisches Kommunikationsmittel, für Jugendliche heute fast undenkbar, fuhren die Schüler mit dem Fahrrad bei Wind und Wetter täglich 50 bis 80 Kilometer Richtung Skagen. Übernachtet wurde in Zelten und auch die Verpflegung in Eigenregie übernommen.

### 2. Into the wild

Bei dieser Herausforderung im Harz hatten die Schüler einerseits den Nervenkitzel, einen hohen Felsen zu erklimmen, mussten andererseits mit der Enge und Dunkelheit eines Stollens klarkommen. Letztendlich wurde auch der Brocken (1.141 Meter) erklommen. Der Blick vom Gipfel erfüllte alle mit Stolz.

### 3. Tier- und Umweltschutz auf Teneriffa

Hier wurden die Schüler nach der Ankunft in der Nähe eines Tierheims in Blockhütten untergebracht. Beeindruckt durch die vielen im

*Sieht aus wie Urlaub, war es aber nicht: Die Arbeiten im Tierheim auf Teneriffa waren ganz schön anstrengend.*



Tierheim lebenden Hunde durfte sich jeder Schüler für die Dauer des Aufenthalts einen Pflegehund aussuchen. Die anstrengende Arbeit (z.B. das Reinigen der Zwinger) im ungewohnten Klima war für die Jugendlichen eine echte Herausforderung. Es standen Unterricht über Tier- und Umweltschutz, aber auch Ausflüge in die Umgebung auf dem Programm. Nach 14 Tagen fiel den Schülern der Abschied von der Insel und insbesondere von „ihren“ Hunden schwer, sodass sogar ein paar Tränen flossen.

### 4. Sportcamp Ostsee

Die in Rerik täglich geforderten sportlichen Leistungen und die Erkundung der Ostseeküste – zu Fuß oder mit dem Fahrrad – brachten einige Schüler mehrmals an ihre Grenzen. Und nebenbei musste auch noch die Selbstversorgung bewältigt werden... Aber auch für Lehrkräfte und andere Begleitpersonen ist es eine Herausforderung, die Schüler 14 Tage lang zu begleiten. Dennoch: Alle waren sich einig, dass der Spaß und der Erfolg für alle Mühen entschädigen. Nicht zuletzt, weil nach den Herausforderungen von Eltern und Lehrern positive Auswirkungen im Sozialverhalten und Selbstbewusstsein der Schüler festzustellen waren. Alles in allem also ein sehr gelungenes Projekt der GGS, das im Land viel Anerkennung findet!

ir

Fotos: GGS Stecknitz

Zuhörer so gefesselt, dass sie unbedingt das Ende des Krimis – und so manches mehr – von der Autorin wissen wollten. Eva Almstädt beantwortete geduldig alle Fragen, aber das Ende der „Ostseejagd“ verriet sie nicht. Musikalisch begleitet wurde die Krimilesung von Ruth Sturm, die mit ihrer Harfe hervorragend in das gediegene Ambiente der „Borgschüün“ passte.

Die Autorin Christiane Gezeck aus Nusse fand sich Mitte November zu einer Lesung im Brinkhuus in Behlendorf ein. Sie las aus ihrem in Lübeck angesiedelten Roman „Am Ende der Dämmerung“. Durch die bekannten Orte fühlten sich die Zuhörer in dem Roman gleich heimisch. Die Autorin dehnte den Spannungsbogen bis zum Höhepunkt ..., und

dann spielte das Behlendorfer Flötett. Wer wissen wollte wie's im Roman weitergeht, konnte das Buch vor Ort erwerben.

Auch bei der Lesung von Dietmar Bittrich auf dem Erlebnishof in Panten waren die Stimmung und der Ort etwas Besonderes. In der noch sehr ursprünglichen Diele von Bauer Nehls las Bittrich aus seinen Büchern: Angefangen mit einer praktischen Anwendung seines „Gummibärenorakels“ über „Weihnachten mit der buckligen Verwandtschaft“ zu „99 Orte, die man knicken kann“, brachte er mit seinen Geschichten, seinen Beobachtungen aus dem Alltag und seiner humorvollen Art das Publikum zum Schmunzeln. Bei den rhythmischen Klängen der Trommelgruppe aus Kronsforde, bei

Zwiebelkuchen, Wein und Stecknitz-Bier war auch die Pause ein Erlebnis.

Wer etwas für irdische und himmlische Schutzengel übrig hat, kam am 8. Dezember in die Berkenthiner Kirche. Hier las die Schauspielerin Irgard Rießen sehr emotional aus dem Buch „Prominente sprechen über ihre Schutzengel“. Im Anschluss signierte die Autorin, Marion Schröder, ihre Bücher. Am 10. Dezember lauschten kleine und große Gäste der Stimme von Heike Bien. Sie hatte zur Märchenstunde die Geschichte von der Elfenkönigin „Potilla“ (von Cornelia Funke) mitgebracht. Der erste „Leseherbst on tour“ war aus Sicht des Beirates für Tourismus, Kultur und regionale Entwicklung ein voller Erfolg.

ir

*Christiane Gezeck aus Nusse las aus „Am Ende der Dämmerung“.*



*Schauspielerin Irgard Rießen glaubt fest daran, dass es Schutzengel gibt!*



*Heike Bien aus Sierksrade las aus dem Buch „Potilla“.*



# Reha-Sport für alle

## Sportverein für Gesundheit und Rehabilitation (SGR) gegründet



Foto: dhworks

*Kleine Gruppen garantieren, dass sich die Trainer, Daniel Heidinger (l.) und Rolf Homann, individuell auf jeden einzelnen Teilnehmer konzentrieren können.*

Das gesundheitsorientierte Angebot in der Region wächst. Ende Juli 2017 gründete sich der Verein SGR Sandesneben (Sportverein für Gesundheit und Rehabilitation). Der lizenzierte Rehasporttrainer und gelernte Sport- und Fitnesskaufmann Daniel Heidinger und sein Kollege Rolf Homann bieten spezielle therapeutische Übungen für alle Beschwerdebilder an.

Rehasport ist besonders geeignet für Menschen mit orthopädischen Problemen, mit Behinderung und nach Krebserkrankungen. Die Teilnehmer treiben Sport mit Gleichgesinnten, können sich untereinander austauschen, bauen Kraft und Ausdauer auf, können sich besser bewegen und bekommen gleichzeitig ein besseres Gefühl für Ihren Körper. Rehasport ist gut für die Gesundheit und das Selbstbewusstsein.

Um Rehasport ausüben zu können, bedarf es lediglich eines Rezeptes vom behandelnden Arzt und der Bestätigung der Verordnung von der Krankenkasse. Dann entstehen dem Patienten keine weiteren Kosten. Regelmäßig wird 50mal Rehasport in 18 Monaten verordnet, eine Verlängerung ist in der Regel möglich. Wer dem Verein beiträgt, kann aber auch ohne ärztliche Verordnung an den Kursen teilnehmen. Aktive Mitglieder zahlen einen Beitrag von 20 Euro im Monat.

Kurse finden zurzeit montags ab 11.30 Uhr in Schönberg und donnerstags ab 18.45 Uhr in Wentorf A.S. statt. Die Trainer sind bereit, Kurse in anderen Gemeinden anzubieten, sofern sich mindestens sechs Teilnehmer (max. 15) finden.

**Infos** Daniel Heidinger, Tel. 0 45 36 / 9 99 05 73, [www.sgr-sandesneben.de](http://www.sgr-sandesneben.de) **v/w**



Fotos: hfr, Feuerwehr Krummesse

(v.l.) Stellv. Amtsvorsteher Andreas Albrecht (Rondeshagen), Bürgermeister Georg Rudolf (Bliestorf), Bürgermeister Wolfgang Wiedenhöft (Kastorf), Bürgermeister Adolf Kahts (Düchelsdorf), stellv. Bürgermeister Till Meyer (Berkenthin), Bürgermeister Hans-Peter Fiebelkorn (Krummesse), Schulverbandsvorsteher Friedrich Thorn (Berkenthin), Leiterin der Tiefbauabteilung des Amtes Berkenthin, Maike Wittig, Bauausschussvorsitzender Uwe Schramm (Krummesse) und Astrid Spiller, Fachbereich Verkehrsplanung der Hansestadt Lübeck.

## Radwegelücke geschlossen Radweg Bliestorf – Krummesse eingeweiht

Und wieder wurde ein Radweg in der Stecknitz-Region hergestellt. Unlängst konnten der Bliestorfer Bürgermeister, Georg Rudolf, und Bürgermeister Hans-Peter Fiebelkorn aus Krummesse mit ihren Gemeinden die Schließung der Radwegelücke zwischen den beiden Orten feiern.

„Mit dem Bau des Radweges wird ein langgehegter Wunsch zur Sicherung der schwächeren Verkehrsteilnehmer, insbesondere der Schülerinnen und Schüler, umgesetzt“, erläutert Bürgermeister Georg Rudolf. „Der Radweg kommt gleichermaßen auch der Freizeitgestaltung und der Tourismusförderung zugute“, ergänzt Bür-

germeister Hans-Peter Fiebelkorn aus Krummesse.

Mit der Lückenschließung kann ein weiterer grüner Haken im Radwegkonzept des Amtes Berkenthin gesetzt werden. Zuvor wurden bereits folgende Verbindungen umgesetzt und jeweils auf der Grundlage einer solidarischen Mitfinanzierung aller amtsangehörigen Gemeinden realisiert: zwischen Berkenthin und Klempau, zwischen Kastorf über Sierkrade nach Berkenthin, von Niendorf über Göldeitz nach Berkenthin sowie von Kulpin nach Berkenthin. **fh**



## Feuerwehr Krummesse Tannenbäume schreddern

Alle Jahre wieder: Kaum ist das Weihnachtsfest vorbei, fragt man sich: Wohin mit dem Tannenbaum? Die Krummesser Feuerwehr schreddert die Tannen am **6. Januar ab 15 Uhr** beim Feuerwehrgerätehaus (Klempauer Str. 14) und macht daraus ein kleines Fest. Für jede abgegebene Tanne gibt es einen Glühwein gratis. Außerdem werden Leckereien sowie Spiel und Spaß für Kinder geboten. **pm**

## Wahlhelfer gesucht

Am Sonntag, dem 6. Mai 2018, finden die Gemeinde- und Kreiswahlen statt. Diese werden auch als Kommunalwahlen bezeichnet. In den elf Gemeinden des Amtes ist jeweils ein Wahlvorstand mit bis zu zehn Mitgliedern zu besetzen. „Beim Ausgeben der Stimmzettel lernt man viele Menschen aus dem eigenen Dorf kennen. Das Auszählen der Stimmen am Abend ist interessant, manchmal auch spannend. Schließlich wird der Ausgang zur Wahl der eigenen Gemeindevertretung live miterlebt“, berichtet Wahlleiter Walter Frank vom Amt Berkenthin.

Die ehrenamtliche Tätigkeit wird zudem mit einer Aufwandsentschädigung von 50 Euro bedacht. Bürgerinnen und Bürger, die als Bewerber/Bewerberinnen auftreten, dürfen nicht im Wahlvorstand tätig werden.

Interessierte wenden sich bitte per Mail an [frank@amt-berkenthin.de](mailto:frank@amt-berkenthin.de). **fh**

# 1. Tischtennis-Trainingscamp

Jugendliche zahlreicher Vereine trafen sich beim TSV Berkenthin



Foto: R. Kube

Jugendliche zahlreicher Vereine trafen sich zum 1. Tischtennis-Trainingscamp im Sportzentrum Berkenthin.

Eine spontane Idee der Tischtennis-Trainer des TSV Berkenthin, Sven Friedrichs und Thoralf Drews, war es, Kindern und Jugendlichen in den Herbstferien ein Tischtennis-Trainingscamp anzubieten. Unterstützt durch Trainer aus Stockelsdorf, trafen sich vom 23. bis zum 25. Oktober 14 TeilnehmerInnen im Alter von acht bis 16 Jahren aus den Vereinen Krummesser SV, ATSV Stockelsdorf, Lübecker TS, Nusser SV, TS Klinkrade und dem Gastgeberverein TSV Berkenthin, um gemeinsam zu trainieren. Auf dem Trainingsplan standen Koordinierungs- und Stabilisierungsübungen, Taktiktraining im Doppel, spezielle Aufschlag-/Rückschlag-Übungen, individuelle Coachingeinheiten und viel Spaß. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Turniere im Einzel und im Doppel bei denen es natürlich auch Pokale zu gewinnen gab.

Henri Weber (14), der beim Krummesser SV spielt, lobte die Abwechslung zum normalen Training: „Es hat Spaß gemacht, wir haben neue Leute kennengelernt und viel Neues vermittelt bekommen.“ Fabienne Rau, Mutter des Campteilnehmers Leonard (12) aus Nusse ergänzt: „Das Camp ist eine tolle Sache. Leonard ist nächstes Mal bestimmt wieder dabei.“ Campleiter Thoralf Drews, Trainer und Spartenleiter Tischtennis im TSV Berkenthin, freut sich: „Die Kinder haben richtig gut mitgemacht. Das Camp werden wir sicher wiederholen.“ Anfang Februar steht erst einmal das traditionelle „Jedermann-Turnier“ an. Es wendet sich hauptsächlich an Gelegenheitsspieler oder Quereinsteiger jeden Alters und jeder Leistungsstufe. Info Thoralf Drews, Tel. 0 45 44 / 78 22 98 58, thoralf.drews@t-online.de

sp

## Badminton – SG Berkenthin/Krummesse

Amt Berkenthin sponserte neue Outfits für die Spielgemeinschaft



Foto: P. Grönheim

Die aktiven PunktspielerInnen der SG mit Bürgermeister Michael Grönheim, Berkenthin (l.) und Uwe Schramm, stellv. Bürgermeister Krummesse (vorne r.).

Nachdem die Berkenthiner Badmintonsparte wegen des Neubaus der Sporthalle nach Krummesse ausweichen musste, mischten sich Krummesser SpielerInnen unter die Berkenthiner und umgekehrt. So entstand der Entschluss, eine Spielgemeinschaft (SG) zu gründen. Große Freude herrschte bei der neuen SG Berkenthin/Krummesse, als der Amtsausschuss des Amtes Berkenthin beschlossen hatte, die BadmintonspielerInnen mit einheitlicher Spielbekleidung auszustatten und dafür eine Summe von 1.000 Euro zur Verfügung stellte. Am letzten Punktspieltag im November bedankten sich die aktiven SportlerInnen beim Berkenthiner Bürgermeister, Michael Grönheim, und bei Uwe Schramm, dem stellvertretenden Bürgermeister von Krummesse, für die Unterstützung.

Nach dem Aufstieg in der vergangenen Saison startete die 1. Mannschaft der SG in der Landesliga Süd und belegte hier einen guten Mittelplatz. Die 2. Mannschaft führt in der Kreisliga die Tabelle mit 12:0 Punkten an und setzt alles daran, in die Bezirksklasse aufzusteigen. Auch in der Hobbyrunde des Kreises ist die SG Berkenthin/Krummesse vertreten, und in der Schülermannschaft haben die jüngsten Mitglieder viel Spaß. Der Punktspielbetrieb sowie das Training finden in der Sporthalle in Krummesse statt: für die Kleinsten montags von 16.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs trainieren die 12 bis 18jährigen von 18 bis 20 Uhr. Das Training für Erwachsene findet mittwochs und freitags von 20 bis 22 Uhr statt. Wer Lust hat, schaut einfach mal rein. Info André Bockholdt, Tel. 01 70 / 7 25 81 98 gb

## Kühsen zeigt es offiziell:

Wir gehören zur Stecknitz-Region



Die Gemeindevertretung Kühsen hatte zum Arbeiten eingeladen: Dank der vielen Helfer waren die Schilder mit dem Stecknitz-Logo innerhalb von zwei Stunden aufgestellt.

Um die Schilder mit dem Logo der Stecknitz-Region in Kühsen aufzustellen, trafen sich Mitte November 12 freiwillige Helfer. Da Kühsen vier Ortseingänge hat, wurden vier Gruppen gebildet, die – bewaffnet mit Spaten und anderen Werkzeugen – an jedem Ortseingang ein 90 Zentimeter tiefes Loch aushoben. Bürgermeister Franz-Jürgen Prümann und der Vorsitzende des Bau- und Wegeausschusses, Jan-Peter Dohrendorf, fuhren kurze Zeit später mit den Schildern und jeder Menge Fertigbeton von einem Ortseingang zum nächsten, um die Schilder aufzustellen. Dank der Kühsener Feuerwehr, vertreten durch Wehrführer Gregor Gehrling, gab es auch genügend Wasser zum Einbetonieren der Schilder. Nach knapp zwei Stunden war die Arbeit getan, jetzt kann es jeder sehen: Kühsen gehört zur Stecknitz-Region. tr

Fotos: Fotolia, 165273012, T. Richter

## Nachruf

Am 23. November 2017 verstarb, im Alter von 58 Jahren, unser Sportsfreund

### Volker Freimann

Volker war Jahrzehnte lang im Badmintonsport aktiv. Das Fördern unserer Jugend stand in den letzten Jahren für ihn im Vordergrund. Wir trauern um einen fröhlichen und engagierten Freund, der immer für uns alle da war. Als Spartenleiter des SV Krummesse war Volker maßgeblich an der Gründung unserer Spielgemeinschaft Berkenthin/Krummesse beteiligt.

In Gedanken sind wir bei seiner Familie.

Die Badmintonspieler/innen der Spielgemeinschaft Berkenthin/Krummesse



# VERANSTALTUNGEN

## Januar

Fr. 05.01. 10.00 Uhr	Neujahrsfrühstück der Landfrauen Berkenthin, Anm. bis 03.01., Tel. 04544/808277	Brinkhus Rondeshagen
Do. 11.01. 18.00 Uhr	Gymnastik mit Dagmar Selle, 15x 1 Std., Info: Tel. 04544/1295	Sportzentrum Berkenthin
Fr. 12.01. 14.30 Uhr	Jahreshauptversammlung der Landfrauen Nusse u.U.e.V., Anm. bis 07.01., Liane Prüßmann, Tel. 04543/7776	Gasthof R. Pein Klinkrade
Di. 16.01. 18.00 Uhr	Feldenkrais mit Ingelore Bartels Anm. bis 14.01., Tel. 04544/1295	Brinkhus Rondeshagen
Sa. 20.01. 15.00 Uhr	Vortrag „Achtsamkeit“ mit Thomas Pohle, Anm. 04543/7288 bis 13.01.	Brinkhus Rondeshagen
So. 21.01.	Helene Grass liest aus Werken ihres Vaters. Die Uhrzeit stand bei Red.-Schluss noch nicht fest. Info: Jutta Kropla, Tel. 04544/891008 oder 0151/54760837, jukropla@googlemail.com	Brinkhus Behlendorf
Mo. 22.01. 15.30 Uhr	Wassergymnastik, 12x 45 Min. Anm. 04541/3324	MediVitale SWR Ratzeburg
Mo. 22.01. 16.30 Uhr	Wassergymnastik, 12x 45 Min. Anm. 04541/3324	MediVitale SWR Ratzeburg
Mo. 26.01. 12.00 Uhr	Int. Grüne Woche in Berlin (26.-28.01.) wahlweise mit Besuch der „Stachelschweine“, Landfrauen Berkenthin u.U., Anm. 04544/1295	Abfahrt: Sportzentrum Berkenthin

## Februar

So. 04.02. 10.00 Uhr	Tischtennisturnier für Jedermann 6 bis 17 Jahre von 10 bis 12.30 Uhr Erwachsene von 13 bis 18 Uhr Info/Anm. Thoralf Drews, 04544/8229858	Sportzentrum Berkenthin
Mo. 05.02. 19.00 Uhr	Spieleabend mit Kerstin Eichler, Leiterin d. mobilen Spielothek, Anm. bis 04.02. Tel. 04544/890949, Landfrauen Berkenthin	Gaststätte Hack Berkenthin
Di. 06.02. 09.00 Uhr	Smovey®, 10x 1 Std. mit Iris Lembke Anm. bis 04.02., Tel. 04544/1295	Gemeinschaftshaus Klempau
Mi. 07.02. 18.00 Uhr	Klönstuv up'n Swutsch mit Grönkohleten Landfrauen Berkenthin, Anm. bis 01.02., Tel. 04543/7288	Gaststätte „Am Teich“ Klempau
Mi. 14.02. 14.30 Uhr	Der Pharmakologe Prof. Dr. med. Mest hält einen Vortrag zum Thema „Was man über Arzneimittel wissen sollte“. Anm. bis 09.02., C. Hameister, Tel. 04543/321	„Café uppen Barg“ Bergrade

Fr. 16.02. 10.00 Uhr	„Wellness pur“ von 10 bis 20 Uhr inkl. Vortrag: „Hearth-Math“, Sauna, 1x Massage, Frühstück, Mittagsimbiss Tel. 04544/1295, Landfrauen Berkenthin	Beauty Concept Spa, Bernstein- dreherweg 2 Lübeck
So. 18.02. 17.00 Uhr	Konzert für Blockflöte, Cembalo, Traversflöte u. Basso Continuo. Beata Seemann, Klaus Holsten und Annette Fischer spielen P. Pravo, J. S. Bach und Jean-Marie Leclair. Info: Pastor Tobias Pfeifer, Tel. 04543/1269	Kirche Nusse
Fr. 23.02. 20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung des Schützenkorps Nusse, Info: Schützenoberst Stefan Jungesbluth, Tel. 04543/1222	Schützenheim Nusse
Mi. 28.02. 14.00 Uhr	Jahreshauptversammlung der Landfrauen Berkenthin u.U.e.V. Anm. bis 21.02., Tel. 04544/285	Sportzentrum Berkenthin

## März

Mi. 07.03. 14.00 Uhr	Kreativecke „Frühlingsinspiration“ mit Frauke Krahn, Anm. Tel. 04541/3324 Landfrauen Berkenthin u.U.e.V.	Hellas Scheune Kulpin
Mi. 07.03. 14.30 Uhr	T. Sdunek von der Polizeidirektion Ratzeburg gibt Tipps, wie man sich davor schützen kann, Opfer einer Straftat zu werden. Anm. bis 01.03., R. Adam, Tel. 04543/7862, Landfrauen Nusse u.U.	Gasthof Stahmer Hohenfelde
Mi. 10.03. 10.00 Uhr	Mit dem Smartphone auf „Du + Du“, Workshop mit Nicolas Reuß – getrennt nach Betriebssystemen, Landfrauen Berkenthin, Anm. bis 01.03., Tel. 04544/1295	Dörpshus Niendorf
Fr. 16.03. 19.30 Uhr	Mitgliederversammlung des NTSV Nusse, Info: Gf. Henrike Rowlin, Tel. 0160/97943843	Sportlerheim Nusse
Mi. 17.03. 10.00 Uhr	Mit dem Smartphone auf „Du + Du“, Workshop mit Nicolas Reuß – getrennt nach Betriebssystemen, Landfrauen Berkenthin, Anm. bis 01.03., Tel. 04544/1295	Dörpshus Niendorf
So. 17.03. 17.00 Uhr	Holzbläserensemble ars venti m. Werken von Carl Maria von Weber, Wolfgang Amadeus Mozart, Joachim Raff. Info: Pastor Tobias Pfeifer, Tel. 04543/1269	Kirche Nusse
Sa. 24.03. 18.00 Uhr	Jens Wagner – Comedy op platt Kartenvorverkauf: Tel. 04543/888468	Restaurant „Am Bach“, Nusse
Mi. 25.03. 08.00 Uhr	Zur Tulpenblüte nach Holland: Keukenhof, Grachtenfahrt in Amsterdam, Anne-Frank-Museum; Landfrauen Berkenthin, Anm. bis 22.01., Tel. 04544/1295	Abfahrt: Sportzentrum Berkenthin

## Nachwuchs bei der Theatergruppe Bliestorf e.V. Junge Generation spielt „Marlies wartt tähmt“

In der kommenden Theatersaison überlassen die erfahrenen Schauspieler in Bliestorf der jungen Generation die Bühne. Sechs junge Leute aus Bliestorf im Alter zwischen 16 und 21 Jahren werden den Einakter „Marlies wartt tähmt“ unter der Leitung von Christine Müller und Birgit Koop einstudieren. Sie werden das Stück im Frühjahr 2018 auf der Bühne präsentieren und erste Bühnenerfahrungen sammeln.

Plattdeutsches Theater kennt die Bliestorfer Jugend von klein auf an durch Eltern und Großeltern, die sich bereits im Theaterverein engagiert haben. Keineswegs „altbacksch“ finden die Jungs und Mädels, die jetzt voller Vorfreude in die Probenzeit einsteigen, die plattdeutsche Sprache.

Und worauf darf sich das Publikum schon freuen? Marlies, die Hausfrau im Hause Schramm, ist eine dominante Persönlichkeit, die gern alle herumkommandiert. Ihr Mann Jochen, ein wahrer Pantoffelheld, schafft es nicht, ihr Paroli zu bieten. Doch dann geschehen Ereignisse im Hause Schramm, die das Blatt wenden. Am Ende ist das Maß für Jochen voll und er erwacht aus seinem Pantoffelheldendasein und ... – mehr wird nicht verraten. Das Publikum darf sich auf eine engagierte Theaterjugend freuen. Im Frühjahr heißt es dann „Vorhang auf“.

*Im Frühjahr auf der Bühne (v.o.): Moritz Wulf, Kim Klawiter, Hanna Koop, Tobias Klink, Julia Müller, Louisa Sommerfeldt*



Foto: Theatergruppe Bliestorf e.V.

## Bürgerbus-Team sucht Verstärkung



Wir möchten die Fahrzeiten des Bürgerbusses gern um einen zusätzlichen Fahrdienst am Mittwochvormittag erweitern. Dafür suchen wir weitere Fahrer. Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Dann kommen Sie zu uns. In unserer Mitte ist noch Platz.

**Auskünfte** Bürgermeister Michael Grönheim, Tel. 0 45 44 / 80 01 - 56 oder kommen Sie vorbei: montags und donnerstags in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Amtsgebäude, Am Schart 16 in Berkenthin, Tel. 0 45 44 / 80 01 - 88.

Engagiert. kompetent. zuverlässig. anders.



Ihr Stecknitz-Makler®

- Bewertung
- Verkauf
- Vermietung



Leitung Vertrieb | Oliver Knobloch Betriebsw.  
Giesendorfer Weg 77 B  
23909 Ratzeburg | Tel. 04541 856 3-111  
[www.nkk-immobilien.de](http://www.nkk-immobilien.de)

**NKK Immobilien. Ihre GUTE Immobilienadresse.**

## Mobile Spielothek

### Behlendorf

Brinkhuus Fr. 19.01., 09.02., 02.03., 23.03. 15:30 – 17:30 Uhr

### Berkenthin

Schule Di. 09.01., 20.02., 13.03. 14:30 – 16:45 Uhr

### Blietorf

Gemeindehaus Di. 09.01., 30.01., 20.02., 13.03. 15:00 – 16:30 Uhr

### Kastorf

Schützenheim Fr. 26.01., 16.02., 09.03. 14:00 – 16:00 Uhr

### Krummesse

Schule Di. 09.01., 20.02., 13.03. 15:00 – 16.15 Uhr

### Nusse

Schule Di. 16.01., 06.02., 27.02., 20.03. 13:30 – 15:00 Uhr

## Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg

## Wohlfühlmassagen

Holen Sie sich Geborgenheit, Wärme und Wohlbefinden ins Haus, in den Garten oder wo auch immer Sie die Seele baumeln lassen möchten. Wohlfühlmassagen eignen sich hervorragend zur Regeneration und aktivieren die Selbstheilungskräfte. Die gekonnten Handgriffe der Masseurin sind Streicheleinheiten für Körper, Geist und Seele gleichermaßen. Bei Muskelverspannungen und Störungen des seelischen Gleichgewichts, gegen Stress, bei Schlafstörungen, zur Tiefenentspannung... – einfach mal loslassen! Sie haben die Wahl zwischen klassischer Rücken- oder Ganzkörpermassage, Fußmassage, Kräuterstempel-Massage, Hot-Stone-Massage und der neuen LavaShell-Massage mit warmen Venusmuscheln und exotischem Massageöl.



Mobile Massage- und Wellnesstherapeutin  
Iris Lembke · Göldenitz · Tel. 0 45 44 / 80 84 82 od. 01 72 / 4 50 36 02  
[iris.lembke@t-online.de](mailto:iris.lembke@t-online.de) · [www.irislembke.de](http://www.irislembke.de)

## Veranstaltungen des DRK Ortsverbandes Berkenthin u.U.e.V.

### Senioren-gymnastik

jeden Dienstag von 15 bis 16 Uhr im Sportzentrum Berkenthin

### Wassergymnastik

jeden Freitag 10.30 bis 11 Uhr in Ratzeburg (Fahrgemeinschaften!)

**Kontakt** Waltraut Lippe, Tel. 0 45 44 / 89 12 89

### Gedächtnistraining

jeden 2. und 4. Donnerstag von 15 bis 16 Uhr im Sportzentrum

### Klönen, Kaffeetrinken und Spielen

jeden 3. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 17 Uhr im

DRK Seniorenhaus, Meisterstr. 2, Berkenthin

**Kontakt** Brigitte Wiech, Tel. 0 45 44 / 89 12 43.

Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen!

### Krebsnachsorge-Beratung

täglich per Telefon 0 45 44 / 89 12 43 oder persönlich bei Brigitte Wiech und bei Maren Hastedt in Krummesse unter Tel. 04508/777 93 23.

**Gesprächsgruppe** einmal im Monat montags von 18 bis 20 Uhr im Sonnenhaus, Lübeckerstr. 12 in Krummesse.

## Impressum

### Herausgeber

TouristService Stecknitz-Region  
Am Schart 16 · 23919 Berkenthin  
Tel. 0 45 44 / 80 01-0 · Fax 80 01-31  
[info@stecknitz-region.de](mailto:info@stecknitz-region.de)  
[www.stecknitz-region.de](http://www.stecknitz-region.de)

**Auflage** 8.000 Ex.; vierteljährlich an alle Haushalte im Amtsbereich Berkenthin und in den Gemeinden Kühsen, Lankau, Nusse und Panten

### Redaktion

Michael Grönheim (V.i.S.d.P.),  
Frank Hase, Stefanie von Lavern-Wilke,  
Waltraud Reymann, Iris Runge

### Anzeigen

Waltraud Reymann,  
Tel. 0 45 44 / 89 04 70

### Layout

tpr – Die Agentur

### Druck

ruegendruck, Putbus



Sachverständigenbüro  
**HOLGER BURMESTER\***  
**MICHAEL RÖNCK**

**MICHAEL RÖNCK**

Mobil: 01 71 / 751 13 55

**CHRISTIAN POLESKE**

Mobil 01 76 / 22 66 74 03

Wir sind Sachverständige für  
Kraftfahrzeugschäden und -bewertungen.

**[www.sv-buero-moelln.de](http://www.sv-buero-moelln.de)**

\*von der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

**ZIMMEREI**  
Reiner  
**Lübcke**

- Zimmererarbeiten und Holzbau
- Holzrahmenbausysteme
- Innenausbau
- Eindeckung von Ziegeldächern

Zimmerermeister  
Bgm.-Adolf-Martens-Str. 8  
23919 Behlendorf

**Beratung, Planung und Ausführung**

**Tel. 0 4 5 4 4 - 8 0 8 6 3 0**

# Die Wäscherei in Berkenthin

## Nass- und Trockenwäsche oder schrankfertig

### Von Ute von Keiser-Pytlík

Mein Vater, Hans-Otto von Keiser, war ältester Sohn einer sehr vermögenden Mutter – meiner Großmutter. Mehrere Gutshöfe gehörten zu ihrem Besitz, einer davon in Kulpin, weitere in Angeln an der Schlei. Nachdem meine Großmutter von meinem Großvater geschieden war, heiratete sie einen 17 Jahre jüngeren Mann, mit dem sie drei Kinder

Vater mit einem Hanomag-Lkw durch die Dörfer und verkaufte unter anderem Diesel/Heizöl, das sich in einem Tank hinten auf dem Laster befand. Auf der verbleibenden Ladefläche lagen dann noch die Wäschesäcke und Waren der „Raiffeisen“ Ratzeburg, die mein Vater auszuliefern hatte.

Da der Diesel mit dem Zug angeliefert wurde, befand sich die Dieselzapfsäule hinter dem

maschine und waren froh, ihre Wäsche abgeben zu können. In Stoßzeiten haben meine Mutter und bis zu fünf Mitarbeiterinnen bis spät in die Nacht gewaschen. Auf dem gesamten Grundstück waren dann Wäscheleinen gespannt und wir Kinder spielten Verstecken zwischen den großen Laken. Die ersten Waschmaschinen wurden von einem großen Dampfkessel mit Kohle beheizt.



Großes Foto: Die „Miele-Schnellwäscherei“ in Berkenthin.

Foto links: Inhaber Hans-Otto von Keiser  
Foto rechts: Im Sommer fuhr von Keiser die Kinder mit dem Hanomag-Lkw zum Baden.

Fotos: privat

hatte. Da das Gut, welches eigentlich mein Vater bekommen sollte, nun an den ältesten Sohn der „neuen“ Familie ging, wurde mein Vater ausbezahlt. Von dem Geld kaufte er 1952 das Grundstück in der Oldesloer Straße/Ecke Schützenstraße in Berkenthin. Auf dem Grundstück befand sich damals bereits die Tischlerei von Walter Behnke. Direkt nebenan errichteten meine Eltern eine Wäscherei, und an der Seite zur Hauptstraße wurde ein Teil an die „Gasolin“ (später „Aral“) verpachtet. Heinz Eckmann aus der Bahnhofstraße betrieb dort viele Jahre eine Tankstelle.

Da es anfangs nur wenige Kunden für unsere „Miele-Schnellwäscherei“ gab, fuhr mein

Bahnhof. Normalerweise holte mein Vater den Diesel mit dem Lkw, aber einmal musste mein Bruder Jürgen ein Fass durchs Dorf rollen – bis zum Friseur Frank, der seinen Salon damals bei „Meier's Gasthof“ hatte.

Wir Kinder liebten den Lkw sehr: An Wochenenden wurden die Knaben des TSV Berkenthin damit zum Fußballspiel kutschiert und im Sommer fuhren wir gelegentlich damit zum Baden nach Behlendorf. Wenn die Polizei in Sichtweite war, mussten wir uns schnell flach hinlegen. Das klappte immer ganz prima.

Erst gab es in unserer Wäscherei nur Nass- und Trockenwäsche, später kam die schrankfertige Wäsche dazu. In den 50iger Jahren hatten viele Haushalte ja noch keine Wasch-

Da es in der Wäscherei immer heißes Wasser gab, befand sich auch unsere Badewanne in einem Nebenraum. Und weil das Spülwasser aus den Waschmaschinen irgendwo hin musste, grub mein Vater einen Graben von der Schützenstraße (damals Sandweg) bis zum Kanal. Manchmal – wenn der Graben wieder einmal verstopft war – gab es Ärger mit einem Anwohner. Einmal hob mein Vater ein großes Becken im Garten aus und ließ das Spülwasser hinein. Das war für uns Kinder ein riesiger Badespaß – bis das Wasser im Boden versickert war.

## Erzählen Sie uns Ihre Geschichte/n von damals

Es schlummern garantiert noch viele interessante Geschichten von damals in den Köpfen unserer älteren Mitbürger. Oder Sie kennen eine Anekdote, die Ihnen Ihr Großvater erzählt hat ...? Schreiben Sie Ihre Erinnerungen auf oder erzählen Sie uns davon.

Damit die Geschichten nicht in Vergessenheit geraten, möchten wir sie gern in der Stecknitz-Post veröffentlichen. Ihre Geschichte/n schicken/bringen Sie bitte zum Amt Berkenthin, Am Schart 16, 23919 Berkenthin. Oder rufen Sie an, um einen Termin zu vereinbaren. Tel. 04544/8001-0. sp